



## Niederschrift Nr. 5

über die öffentliche Sitzung des Technischen- und Umweltausschusses zugleich der Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe Technische Dienste, Wasserwerk und Abwasserentsorgung am 10. Juli 2012 von 18:00 Uhr bis 19:40 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Furtwangen

**Vorsitzender:** Bürgermeister Josef Herdner

**Zahl der anwesenden Mitglieder:** 6 + BM = 7 (Normalzahl: 7)

**Namen der nicht anwesenden Mitglieder:** Stadtrat Bernhard Braun (v)  
Ersatz: Stadtrat Norbert Staudt

Stadtrat Dirk Ebeling (v)  
Ersatz: Stadtrat Stefan Schonhardt

**Schriftführer:** Herbert Dold

**Stadtverwaltung:** Michael Umfahrer

**Sonstige:** Stadtrat Thomas Biehler, bis ca. 19.00 Uhr  
Ortsvorsteher Hansjörg Hall

**Besucher:** 0

**Presse:** 2

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **03.07.2012** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am **04.07.2012** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. der TUA mit Betriebsausschuss beschlussfähig ist, weil mindestens 3 Mitglieder anwesend sind;
4. zur Unterzeichnung der Niederschrift **Stadtrat Norbert Staudt** und **Stadtrat Odin Jäger** bestimmt werden.

**TOP 1 Bericht über die Erledigung aus der letzten Sitzung**

Der Bericht wird von Bürgermeister Herdner abgegeben.

**TOP 2 Feststellung des Jahresabschlusses 2011**

**TOP 2.1 für den Eigenbetrieb Abwasserentsorgung  
Vorlage: GR 266**

Betriebsleiter Herbert Dold hält den Sachvortrag:

Unter Berücksichtigung von Anlagezugängen in Höhe von 387.002,32 € und Abschreibungen in Höhe von 621.968,46 € verringert sich das Anlagevermögen um 234.966 € auf nunmehr 11.241,470 €. Dies entspricht 96 % der Bilanzsumme.

Zugänge - Kanal: Schlussrechnung der Baumannstraße 50.787,18 € und Mäderstal 65.872,66 €

Sanierung der Kläranlage: 285.542,48 € ./.. Förderung 15.200 € = 270.342,48 €

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 375.879 € handelt es sich zum Teil um die Schlussabrechnung und die Anteile der Straßenentwässerungsbeiträge, die zum 31.12. noch nicht eingegangen waren. Wie auch bei den anderen Eigenbetrieben müssen diese Leistungen über das Lieferungs- und Leistungskonto abgerechnet werden.

Bei den Forderungen an die Stadt mit 98.433,50 € handelt es sich um den Kassenstand mit 70.501,26 € und die noch ausstehenden Straßenentwässerungsanteile mit 27.932,24 € aus dem Kernhaushalt.

Passiva

Stammkapital und Rücklagen bleiben unverändert.

Die Sonderposten und die empfangenen Ertragszuschüsse werden unter Fortschreibung mit 2.682.990,50 € beziehungsweise mit 1.806.709,38 € eingebucht.

Bei den Rückstellungen handelt es sich um begonnene Kanalbaumaßnahmen sowie um Personalkosten (ca. 15.000 €).

Rückstellungen für Gebührenüberdeckungen mit 14.874,38 €. Für diese Berechnung ist es erforderlich, ein „ gebührenrechtliches Ergebnis“ zu ermitteln. Dazu müssen der kalkulatorische Zinssatz ermittelt werden und dieser wird mit den tatsächlich bezahlten Fremdkapitalzinsen verrechnet. Über diese Berechnung kommt man dann entweder zu einer Gebührenüber- bzw. -unterdeckung. Nur eine Gebührenüberdeckung ist dann über eine Rückstellung in der Bilanz zu buchen und über die GuV als Ausgabe zu buchen. Eine Gebührenüberdeckung ist ausgleichspflichtig und bei den nächsten Gebührenberechnungen zu berücksichtigen.

Nachdem zum Jahresende ein Kredit in Höhe von 397.000 € aufgenommen wurde, erhöhen sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, unter Berücksichtigung der Abschreibungen auf 5.449.895,24 €

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 69.184,53 € handelt es sich um Rechnungen, die im Jahr 2012 eingegangen, aber in das Jahr 2011 gebucht werden müssen.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten mit 83.991,51 € sind kurzfristige Bankschulden, also der Kapitaldienst des IV. Quartales 2011 zu finden.

Erfolgsplan

Bei den Kanal- und Klärgebühren wurden im letzten Jahr 1.146.789 € gebucht. Dies sind ca. 69.970 € mehr als im Vorjahr. Hier ist anzumerken, dass durch das neue Abrechnungsverfahren KMV über die „Selbstablesung“ durchgeführten Zählerstandsermittlungen auf den 31.12. hochgerechnet wurden. Beim Eigenbetrieb

Abwasserentsorgung haben wir im vergangenen Jahr somit mehr als 12 Monate abgerechnet. Diese Veränderung führt im Jahresabschluss zu ca. 70.000 € Mehreinnahmen. Bei der Abrechnung im Jahr 2012 werden diese jedoch entsprechend berücksichtigt.

#### Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen

Der jährliche Auflösungssatz der Beiträge für die Zuschüsse im Klärbereich wird über die Auflösung der Beiträge ermittelt. Durch die Abschreibung von Beiträgen verändert sich dieser Satz jährlich. Betrag der durchschnittliche Satz im Jahr 2010 noch 3,88%, waren dies im Jahr 2011 noch 3,20 %. Im Bereich Kanal wird jährlich gleichbleibend mit 2 % abgeschrieben.

Bei den Planungskosten sind noch Mittel für die gesplittete Abwassergebühr enthalten. Um den Umfang der Kläranlagensanierung zu ermitteln, mussten im Jahr 2011 alle Becken geleert werden, damit die Betonuntersuchung vorgenommen werden konnte. Hierzu waren externe Leistungen für eine Kanalreinigungsfirma notwendig. Zudem mussten einige Pumpen in größerem Umfang repariert werden. Die Kosten bei der Unterhaltung für Betriebsanlagen im Klärbereich sind deshalb ca. 22.000 € höher als im Vorjahr. Im Jahr 2011 mussten 45.032 € bezahlt werden.

Bei den Leistungen des Eigenbetriebes mit 15.306,08 € handelt es sich im Wesentlichen um Schachtreparaturen.

Die Fremdkapitalzinsen konnten durch entsprechende Tilgungszahlungen um ca. 17.430 € auf nunmehr 191.438 € reduziert werden.

Bei den Verwaltungskostenbeiträgen handelt es sich um Leistungsverrechnungen mit dem Kernhaushalt.

Der Eigenbetrieb Abwasserentsorgung schließt im Jahr 2011 mit einem Jahresgewinn von 100.918,53 €

Auf Vorschlag von Herrn Stadtrat Thurner werden die Investitionen und die daraus resultierenden Fördergelder künftig im Jahresabschluss ausführlicher dargestellt.

Bürgermeister Herdner stellt die Vorlage zur Abstimmung:

#### **Beschluss:**

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 wird festgestellt.
2. Der Jahresgewinn 2011 in Höhe von 100.918,53 € ist auf die neue Haushaltsrechnung vorzutragen.
3. Dem zur Berechnung des gebührenrechtlichen Ergebnisses berechneten kalkulatorischen Zinssatzes mit 3,479 % wird zugestimmt.
4. Der Leitung des Eigenbetriebes "Abwasserentsorgung" der Stadt Furtwangen wird Entlastung erteilt.
5. Die nach Anlage 9 zu § 12 EigBVO erforderlichen Angaben zur Feststellung des Jahresabschlusses und zur Verwendung des Jahresgewinns sind Teil des Gemeinderatsbeschlusses.

**Anlage 9**  
zu § 12 EigBVO

#### **Angaben in den Beschlüssen über**

1. die Feststellung des Jahresabschlusses
2. die Behandlung des Jahresgewinnes
3. die Verwendung der für den Haushalt der Gemeinde eingeplanten Finanzierungsmittel

<b>1</b>	<b>Feststellung des Jahresabschlusses 2011</b>	
1.1	Bilanzsumme	11.720.143,02 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	11.241.470,20 €
	- das Umlaufvermögen	478.672,82 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	1.469.274,18 €
	- Investitionszuwendungen	2.682.990,50 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	1.806.709,38 €
	- die Rückstellungen	158.097,68 €
	- die Verbindlichkeiten	5.603.071,28 €
1.2	Jahresgewinn + /- Verlust	+ 100.918,53 €
1.2.1	Summe der Erträge	1.663.392,41 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	1.562.473,88 €
<b>2</b>	<b>Verwendung des Jahresgewinns 2011</b>	<b>+ 100.918,53 €</b>
	Wird auf die neue Haushaltsrechnung vorgetragen	
<b>3</b>	<b>Verwendung der für das Wirtschaftsjahr nach § 14 Abs. 3 EigBG für den Haushalt der Stadt eingeplan- ten Finanzierungsmittel</b>	<b>0 €</b>

Abstimmungsergebnis: 7 Ja (einstimmig).

## **TOP 2.2 für den Eigenbetrieb Technische Dienste Vorlage: GR 267**

Der Bericht erfolgt durch den Betriebsleiter:

Die Bilanzsumme des Eigenbetriebes Technische Dienste beträgt in Aktiva und Passiva im Jahr 2011 2.032.299,60 €. Davon entfallen auf der Aktivseite auf das Anlagevermögen 1.758.767,97 €, dies entspricht von 87 %. Im Jahr 2011 wurde ein Minibagger mit Schwerpunkt Friedhofeinsätze und ein Streugerät angeschafft.

Das Umlaufvermögen beträgt 10.366,72 € (Dieselmkraftstoff) und die Forderungen betragen 263.164,91 €. Bei den Forderungen handelt es sich um interne Leistungsverrechnungen mit dem Städt. Haushalt. Diese Position geht einher mit der Position Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt auf der Passivseite.

Auf der Passivseite bleiben Stammkapital mit 362.986,05 € und Rücklagen mit 478.836,61 € unverändert. Aufgrund der Fortschreibung reduzieren sich die empfangenen Ertragszuschüsse auf nunmehr 175.479,59 €.

Bei den Rückstellungen handelt es sich, nachdem die energetische Ertüchtigung des Gebäudes im Jahr 2010 abgeschlossen wurde, um reine Personalrückstellungen. Durch Tilgungsleistungen konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 654.103,50 € reduziert werden. Offene Rechnungen sind unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 50.649,46 € gebucht.

Dadurch, dass Leistungen des Bauhofes nicht mehr auf den 31.12. gebucht werden, erhöhen sich natürlich die Kassenmehrausgaben (Verbindlichkeiten gegenüber der

Stadt) um die noch nicht abgerechneten Bauhofleistungen. Die Kasse ist zum Ende des Haushaltsjahres „abzuschließen“. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt betragen zum 31.12. insgesamt 326.449,04 €

#### Erfolgsplan - Einnahmen

Im Jahr wurden mit 1.247.140,91 € insgesamt 425.177,03 € weniger Umsatzerlöse als im Jahr 2010 erzielt.

Verrechnungen mit dem städtischen Haushalt wurden mit 1.092.941,74 € vorgenommen. Dies sind insgesamt 318.944,71 € weniger als noch im Jahr 2010.

#### Erfolgsplan - Ausgaben

Die Personalausgaben reduzieren sich aufgrund Mitarbeiter, die ausgeschieden sind, um 127.926 € sowie um die verlängerte Waldarbeit im Jahr 2011 auf 904.366,92 €. Abschreibungen wurden mit 107.709,07 € eingebucht.

Beim Verwaltungskostenbeitrag handelt es sich um Verrechnungen mit dem Städt. Haushalt für Leistungen, die durch die Kernverwaltung erbracht werden.

Der Eigenbetrieb Technische Dienste schließt das Jahr 2011 mit einem Verlust von 119.040,67 € ab. Aus den Vorjahren stand noch ein Gewinnvortrag in Höhe von 63.956 € in der Bilanz. Nachdem der Eigenbetrieb jedoch keine Gewinne erzielen darf, war ein Verlust in dieser Größenordnung eingeplant. Gründe für den höheren Verlust liegen unter anderem darin, dass sich die Waldarbeit zum Schluss des Jahres länger hinauszog als dies eingeplant war. Hier fehlen dem Eigenbetrieb 546 Produktivstunden oder in Stellen umgerechnet 0,28 Vollkräfte. (Krankheitsbedingte Ausfälle in den Jahren: 2009 = 1.775 Stunden bei 38.376 Produktivstunden; 2010 = 2.739 Stunden bei 37.857 Produktivstunden; 2011 = 3.019 Stunden bei 33.883 Produktivstunden). Auch der im Jahr 2011 erhöhte Verwaltungskostenbeitrag führt zu einem Teilbetrag.

Stadtrat Thurner bittet um eine Darstellung der Produktivstunden für das Jahr 2012.

Bürgermeister Herdner stellt die Vorlage zur Abstimmung:

#### **Beschluss:**

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 wird festgestellt.
2. Der Jahresverlust 2011 in Höhe von 119.040,47 € ist auf die neue Haushaltsrechnung vorzutragen.
3. Der Leitung des Eigenbetriebs "Technische Dienste" der Stadt Furtwangen wird Entlastung erteilt.
4. Die nach Anlage 9 zu § 12 EigBVO erforderlichen Angaben zur Feststellung des Jahresabschlusses und zur Verwendung des Jahresgewinns sind Teil des Gemeinderatsbeschlusses.

**Anlage 9**  
zu § 12 EigBVO

#### **Angaben in den Beschlüssen über**

1. die Feststellung des Jahresabschlusses
2. die Behandlung des Jahresgewinnes
3. die Verwendung der für den Haushalt der Gemeinde eingeplanten Finanzierungsmittel

<b>1</b>	<b>Feststellung des Jahresabschlusses 2010</b>	
1.1	Bilanzsumme	2.032.299,60 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	1.758.767,97 €
	- das Umlaufvermögen	273.531,83 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	786.738,29 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	175.479,59 €
	- die Rückstellungen	29.745,11 €
	- die Verbindlichkeiten	1.040.336,61 €
1.2	Jahresverlust	-119.040,47 €
1.2.1	Summe der Erträge	1.247.140,91 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	1.366.181,37 €
<b>2</b>	<b>Verwendung des Jahresverlustes 2011</b>	-119.040,47 €
	Wird auf die neue Haushaltsrechnung vorgetragen	
<b>3</b>	<b>Verwendung der für das Wirtschaftsjahr nach § 14 Abs. 3 EigBG für den Haushalt der Stadt eingeplanten Finanzierungsmittel</b>	0 €

Abstimmungsergebnis: 7 Ja (einstimmig).

### **TOP 2.3 für den Eigenbetrieb Wasserwerk Vorlage: GR 268**

Bericht des Betriebsleiters:

Der Eigenbetrieb Wasserwerk schließt die Bilanz in Aktiva und Passiva mit 5.211.828,55 € ab.

AKTIVA: Auf das Anlagevermögen entfallen 4.531.139,53 €, was ca. 87 % der Bilanzsumme entspricht.

Unter Berücksichtigung der Zugänge mit 287.065,25 € und der Abschreibungen mit 262.936,34 € erhöht sich das Anlagevermögen um 24.128 €. Bei den Zugängen handelt es sich um restliche Arbeiten beim Hochbehälter Winterberg mit 111.700 € und beim Projekt Mäderstal/Dilgerhof. Die Arbeiten im Mäderstal und Dilgerhof werden bis zur Inbetriebnahme unter Anlagen im Bau gebucht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen die Schlussrechnungen für den Wasserverkauf, Schlussrechnung mit der aquavilla GmbH und die restlichen Verrechnungen mit dem Eigenbetrieb Abwasserentsorgung und dem Kernhaushalt.

Forderungen an die Stadt entspricht dem Kassenstand des Eigenbetriebs Wasserwerk mit 215.278,11 €

PASSIVA: Stammkapital und Rücklagen bleiben unverändert.

Die empfangenen Ertragszuschüsse werden laufend fortgeschrieben und betragen im Jahr 2011 noch 148.012,00 €

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditanstalten wurde bei Aufnahme eines neuen Kredites zum Jahresende mit 438.000 € und unter Berücksichtigung der Tilgungen mit 251.608,29 € eine Erhöhung um ca. 186.400 € verbucht. Die Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten betragen zum 31.12. 3.994.336,05 €

Kurzfristige Bankschulden, also der Kapitaldienst des IV. Quartales, wurden mit 77.645,83 € unter sonstigen Verbindlichkeiten gebucht.

#### Erfolgsplan - Einnahmen

Umsatzerlöse sind im Verhältnis zum Vorjahr um 57.056,59 € auf 1.107.883,86 € zurückgegangen.

Auch hier ist anzumerken, dass die Zählerstände auf den 31.12. hochgerechnet wurden. Über die Verbrauchsabgrenzung wurden im Vorjahr 64.870 € eingestellt, die es aufgrund der Hochrechnung auf das Jahr nun aufzulösen galt.

Durch das Ausscheiden eines Mitarbeiters im Jahr 2011 reduzieren sich natürlich auch die Verrechnungen mit der aquavilla GmbH. Eine Einsparung ist hier ebenfalls bei den Personalkosten auf der Ausgabenseite zu verzeichnen.

#### Erfolgsplan - Ausgaben

Kosten für Grundwassergewinnung und Hochbehälter werden geprägt von Routinearbeiten wie Kontrollgängen, Mäharbeiten, Reinigung und Befüllung von Behältern.

Kosten für Versorgungsleitungen und Hausanschlussleitungen fallen schwerpunktmäßig dann an, wenn Wasserrohrbrüche behoben werden müssen. Im Jahr 2011 hatten wir lediglich sieben Wasserrohrbrüche, die auf Kosten des Eigenbetriebes Wasserwerk repariert werden mussten. Zudem war ein überwiegender Teil im Außenbereich, wodurch weniger Kosten für Erdarbeiten angefallen sind.

Auf die Entwicklung der Personalkosten bin ich bereits bei der Einnahmeposition „aquavilla GmbH“ eingegangen.

Durch entsprechende Tilgungsleistungen konnten die Fremdkapitalzinsen um 6.485 € auf 138.430 € reduziert werden.

Der Eigenbetrieb Wasserwerk schließt das Jahr 2011 mit einem Jahresgewinn in Höhe von 141.486,26 € ab.

Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages in Höhe von 106.639,39 € beträgt der Gewinnvortrag 34.846,87 €. Dieser ist bei den Gebührenkalkulationen zu berücksichtigen.

Den im Verhältnis hohen Anteil an Gewerbesteuer auf Seite 11 des Lageberichtes möchte Stadtrat Thurner erklärt haben. Bis zur Gemeinderatssitzung wird Betriebsleiter Dold dies nachreichen.

Bürgermeister Herdner stellt die Vorlage zur Abstimmung:

#### **Beschluss:**

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 wird festgestellt.
2. Der Jahresgewinn 2011 in Höhe von 141.486,26 € wird auf die neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Leitung des Eigenbetriebes "Wasserwerk" der Stadt Furtwangen wird Entlastung erteilt.
4. Die nach Anlage 9 zu § 12 EigBVO erforderlichen Angaben zur Feststellung des Jahresabschlusses und zur Verwendung des Jahresgewinns sind Teil des Gemeinderatsbeschlusses.

**Anlage 9**  
zu § 12 EigBVO

**Angaben in den Beschlüssen über**

1. die Feststellung des Jahresabschlusses
2. die Behandlung des Jahresgewinnes
3. die Verwendung der für den Haushalt der Gemeinde eingeplanten Finanzierungsmittel

<b>1</b>	<b>Feststellung des Jahresabschlusses 2011</b>	
1.1	Bilanzsumme	5.211.828,55 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	4.531.139,53 €
	- Finanzanlagen	5.312,50 €
	- das Umlaufvermögen	675.322,12 €
	- Rechnungsabgrenzungsposten	54,40 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	660.054,58 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	148.012,00 €
	- die Rückstellungen	13.959,69 €
	- die Verbindlichkeiten	4.389.376,70 €
1.2	Jahresgewinn + / - Verlust	+141.486,26 €
1.2.1	Summe der Erträge	1.107.883,86 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	982.099,60 €
<b>2</b>	<b>Verwendung des Jahresgewinnes 2011</b>	<b>+ 141.486,26 €</b>
	Auf die neue Rechnung vorzutragen	
<b>3</b>	<b>Verwendung der für das Wirtschaftsjahr nach § 14 Abs. 3 EigBG für den Haushalt der Stadt eingeplanten Finanzierungsmittel</b>	<b>0,00 €</b>

Abstimmungsergebnis: 7 Ja (einstimmig).

**TOP 3 Hochbehälter Mäderstal; Vergabe von Bauleistungen**  
**Vorlage: TUA 014**

**Herr Dold erklärt, das Ing.-Büro habe eine Kostenberechnung vorgenommen. Basierend auf dieser Kostenberechnung wurden die Angebotspreise verglichen und in einem Bietergespräch wurden die Differenzen bereinigt.**

Stadtrat Sauter fragt an, ob es mit den Förderbehörden beziehungsweise mit dem Rechnungshof Probleme geben könnte, weil nur ein Angebot vorlag.

Bürgermeister Herdner und Betriebsleiter Dold verweisen auf die öffentliche Ausschreibung im Staatsanzeiger und die Tatsache, dass drei Unternehmen Unterlagen beim Ing. Büro angefordert, aber nur eine Firma ein Angebot abgegeben habe. Herr Dold habe sich auch beim Gemeindetag erkundigt. Der Angebotspreis lag im Verhältnis zur Kostenberechnung des Ing. Büros. Der Betriebsleiter verweist auch auf den Bau des Hochbehälters Winterberg, auch dort war nur ein Angebot eingegangen.

Diese Maßnahme wurde bereits durch den Rechnungshof geprüft und es wurden keine Beanstandungen vorgebracht.

Ob die Leistungsfähigkeit der Firma gewährleistet sei, möchte Stadtrat Sauter wissen.

Herr Dold weist darauf hin, dass man mit der Fa. Hermann GmbH bereits mehrere Maßnahmen durchgeführt habe, unter anderem auch den Bau des Hochbehälters Winterberg, und man hier positive Erfahrungen habe. Außerdem habe die Firma beim Bietergespräch darauf gedrängt, dass möglichst bald mit dem Bau begonnen werden kann. Die Teil-Baufreigabe ist zwischenzeitlich eingegangen, so dass mit dem Aushub noch Ende Juli begonnen werden kann.

Bürgermeister Herdner lässt über die Vorlage abstimmen:

**Beschluss:**

Die Bauunternehmung Hermann GmbH, Auf dem Moos 4, 78120 Furtwangen, wird zum Angebotspreis von netto 402.908,08 € (brutto 479.460,62 €) beauftragt, die erforderlichen Arbeiten für die Erstellung des Gebäudes des Hochbehälters Mäderstal mit Wasseraufbereitung auszuführen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja (einstimmig).

**TOP 4 Biowärme Bräunlingen; Entsorgungsvertrag  
Vorlage: TUA 015**

Herr Umfahrer hält den Sachvortrag.

**Auf Anfrage von Stadtrat Schonhardt, warum die Kosten geringer werden, antwortet Herr Umfahrer, die Klärschlamm Entsorgung unterliegt zwischenzeitlich einer gewissen „Konkurrenz“.**

**Bürgermeister Herdner stellt die Vorlage zur Abstimmung:**

**Beschluss:**

1. Mit der Biowärme Bräunlingen GmbH - BWB wird ein neuer Entsorgungsvertrag für die Abnahme des Klärschlammes aus der Kläranlage Furtwangen mit einer Laufzeit von 5 Jahren geschlossen.
2. Für den Transport des Klärschlammes auf die Anlage in Bräunlingen wird mit der Firma Kammerer Transporte, Furtwangen, ein zeitlich gleichlaufender Vertrag geschlossen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja (einstimmig).

## TOP 5 Bekanntgaben, Anfragen

### Festplatz

Stadtrat Staudt möchte wissen, was es mit den Erdarbeiten am Rande des Festplatzes auf sich hat.

Bürgermeister Herdner erklärt, dort lege der Skiclub Furtwangen eine Bikertrainingsstrecke an, die auch beim Bike-Marathon für den Kids-Cup genutzt werden soll. Die Strecke führe auch über den Wanderweg, dieser soll aber auch weiterhin bestehen bleiben. Der Skiclub habe für diese Maßnahme über den Sparkassenwettbewerb Gelder erhalten. Der Großteil der Strecke führe über Privatgelände.

Stadtrat Jäger teilt mit, dass er im Vorfeld mit Herrn Kugele bei einer Waldbegehung die Trasse ausgesucht habe.

### Straßenbaumaßnahmen

Stadtrat Thurner möchte wissen, wo die bis 14. Juli 2012 verbauten Mittel in Höhe von 77.000 € eingesetzt wurden.

Herr Umfahrer erklärt, ein Großteil sei verwendet worden, um Schlaglöcher zu flicken und Winterschäden zu beheben.

Mit dem Dünnschichtbelag werde keine Totalsanierung vorgenommen, antwortet Herr Umfahrer auf eine weitere Frage von Herrn Stadtrat Thurner.

Stadtrat Thurner weist auf Straßeninstandsetzungsmaßnahmen der Gemeinde Gütenbach hin. Dort werde im Dünnschichtverfahren heißes Material eingebaut.

Bürgermeister Herdner sagt zu, sich hierüber zu informieren.

Die Richtigkeit der Niederschrift Nr. 5 wird beurkundet.

.....  
Josef Herdner  
Bürgermeister

.....  
Odin Jäger  
Stadtrat

.....  
Herbert Dold  
Schriftführer

.....  
Norbert Staudt  
Stadtrat